

1 *Andricus gallaeurnaeformis*

Cynipidae (Gallwespen)

Beschreibung: Galle der bisexuellen Generation (nicht abgebildet) im Innern des Blattgewebes, rundlich, etwa 3 mm im Durchmesser und 1 mm hoch, zunächst grün, später bräunlich. Reife im Frühjahr, Wespe im Juni. Galle der parthenogenetischen Generation meist zu mehreren auf der Unterseite eines nach unten eingekrümmten Blattes. Tonnenförmig, ca. 3 mm hoch, etwa in ein Drittel der Höhe am breitesten, am oberen Ende deutlich vertieft, hier in der Mitte mit einem Höcker und außen mit einem deutlichen, meist rot gefärbten Randwulst. Bei der Reife im Herbst abfallend, Wespe im folgenden Frühjahr.

Vorkommen: Bisexuelle Generation an *Quercus pubescens* (Flaumeiche), *Q. robur* (Stieleiche) oder *Q. frainetto* (Ungarische Eiche), parthenogenetische Generation außerdem auch an *Q. cerris* (Zerreiche); im Mittelmeergebiet ziemlich häufig, nach Norden bis Österreich, in Deutschland fehlend.

2 *Andricus gemmeus*

Cynipidae (Gallwespen)

Beschreibung: Galle der bisexuellen Generation meist in einem stark verkürzten und zwiebelartig verdickten Neutrieb, Blätter dabei teilweise reduziert, teilweise aber auch normal entwickelt (**2a**, linke Bildhälfte). Bis etwa 10 mm lang und 5 mm dick, im Innern eine mit einer braunen Kapsel umgebene Larvenkammer. Diese Galle oft auch in einem männlichen Blütenkätzchen; dieses entweder mit kugelig verdickter Kätzchenspindel oder das Kätzchen ganz zu einer außen mit Staubgefäßen besetzten Kugel reduziert (**2a**, rechte Bildhälfte). Reife im Mai und Juni, Wespe wenig später. Galle der parthenogenetischen Generation (**2b**, **2c**) einzeln oder in Gruppen von bis zu 15 vorwiegend an schlafenden Knospen des Baumstamms oder an Wasserreisern. Etwa 3–4 mm im Durchmesser, mit zahlreichen kegel- bis fingerförmigen, fein behaarten Fortsätzen; zunächst grün, später meist gelblich gefärbt, Fortsätze oft rot. Erscheint meist im August, die Wespe erst im Sommer des Folgejahres.

Vorkommen: Bisexuelle Generation an *Quercus cerris* (Zerreiche), parthenogenetische Generation an *Quercus robur* (Stieleiche), *Q. petraea* (Traubeneiche) und *Q. pubescens* (Flaumeiche), gebietsweise nicht selten, vor allem an Stellen, an denen eine Zerreiche in der Nähe einer der anderen Eichenarten wächst.



1 *Andricus giraudianus*

Cynipidae (Gallwespen)

Beschreibung: Galle der parthenogenetischen Generation ähnlich der von *A. callidoma*, aber mit deutlich erkennbarer, kegelförmiger Spitze und oft fehlenden Längsleisten, außerdem mit längeren, rückwärts gerichteten Haaren; Färbung zunächst grün, später rot bis braun.

Vorkommen: An *Quercus robur* (Stieleiche), *Q. petraea* (Traubeneiche) und *Q. pubescens* (Flaumeiche), im Mittelmeergebiet verbreitet, nach Norden bis Österreich, in Deutschland fehlend.

2 *Andricus glandulae*

Cynipidae (Gallwespen)

Beschreibung: Galle der bisexuellen Generation (nicht abgebildet) an männlichen Blütenkätzchen, eiförmig und etwa 1,5 mm groß, zunächst grün, später gelb oder braun. Reife im April, Wespe im Mai oder Juni. Galle der parthenogenetischen Generation an der Knospe eines jungen Zweiges, glocken- oder umgekehrt birnenförmig, 3–6 mm hoch und bis 4 mm breit. Mit kahler, kegelförmiger Spitze, ansonsten mit seidigen, weißen, rückwärts gerichteten Haaren. Färbung zunächst grün oder rot, später braun. Bei der Reife im Herbst abfallend, Wespe im nächsten oder übernächsten Frühjahr.

Vorkommen: Fast nur an *Quercus petraea* (Traubeneiche) und *Q. pubescens* (Flaumeiche), selten auch an *Q. robur* (Stieleiche), überall nur vereinzelt.

3 *Andricus grossulariae* (= *A. mayri*)

Cynipidae (Gallwespen)

Beschreibung: Gallen der bisexuellen Generation (**3a**) meist in größerer Zahl an männlichen Blütenkätzchen, rundlich mit kegelförmiger Spitze und 6–8 mm lang. Mit einer Larvenkammer, zunächst glänzend grün, dann leuchtend rot und sehr an Johannisbeeren erinnernd, schließlich braun bis schwarz. Reife im Mai und Juni, Wespe wenig später. Galle der parthenogenetischen Generation (**3b**) vielkammerig, auf dem Fruchtbecher sitzend und dabei oft eine unreife Eichel umschließend, 10–15 mm im Durchmesser. Seitlich und oben mit zahlreichen abgeflachten, etwas klebrigen Fortsätzen. Färbung meist grün, gelegentlich gerötet. Meist hoch im Wirtsbaum, daher am leichtesten im Herbst zu finden, wenn die Galle mit dem verbliebenen Rest der Frucht zu Boden fällt.

Vorkommen: Bisexuelle Generation an *Quercus cerris* (Zerreiche), parthenogenetische Generation an *Quercus robur* (Stieleiche), *Q. petraea* (Traubeneiche) und *Q. pubescens* (Flaumeiche), von Südosteuropa bis Österreich weit verbreitet, seit etwa 1990 auch aus Deutschland nachgewiesen.



1 *Andricus hystrix*

Cynipidae (Gallwespen)

Beschreibung: Galle der parthenogenetischen Generation meist an einem dünnen Zweig, rundlich und 3–4 mm im Durchmesser. Ringsum igelartig dicht mit zahlreichen zur Spitze verschälerten, dünnen Fortsätzen von 3–4 mm Länge besetzt. Diese Fortsätze an ihrer Spitze jeweils mit einem Kranz feiner, weißer Haare.

Vorkommen: An *Quercus pubescens* (Flaumeiche), *Q. petraea* (Traubeneiche) und *Q. robur* (Stieleiche); nur in Südeuropa, nördlich bis Ungarn, ziemlich selten, in Deutschland und Österreich fehlend.

Anmerkung: Eine bisexuelle Generation dieser Gallwespe ist unbekannt.

2 *Andricus infectorius*

Cynipidae (Gallwespen)

Beschreibung: Die bisexuelle Generation entwickelt sich offenbar in kleinen, eiförmigen Gallen an männlichen Blütenkätzchen (nicht abgebildet) (Melika et al. 2000). Galle der parthenogenetischen Generation an Seiten- oder Spitzknospen von Zweigen, kugelig mit 8–15 mm Durchmesser, Oberfläche bei der Reife runzelig. Färbung zunächst grün mit weißen Punkten, später braun. Erscheint im Sommer.

Vorkommen: Vorwiegend an *Quercus pubescens* (Flaumeiche); in Südosteuropa, nördlich bis Südtirol, in Deutschland fehlend.

3 *Andricus inflator*

Cynipidae (Gallwespen)

Beschreibung: Galle der bisexuellen Generation an der Spitze eines Haupt- oder Seitentriebes. Diese stark verkürzt und auf bis zu 20 mm Länge und 10 mm Breite keulenförmig angeschwollen. Zunächst grün mit leuchtend roter Kappe (3a), später als verdickte Triebspitze noch jahrelang erkennbar (3b). Im Innern eine länglich-schmale Larvenkammer. Gallenreife und Wespe ab Juni. Galle der parthenogenetischen Generation an einer Zweigspitze, unten von den Knospenschuppen eingehüllt, kugelig mit winziger, aufgesetzter Spitze. 3–4 mm im Durchmesser, grün mit hellen Punkten, sehr leicht abfallend. Erscheint ab Ende Juli, Wespe im folgenden Frühjahr, z. T. auch erst ein oder zwei Jahre später.

Vorkommen: An vielen verschiedenen Laub abwerfenden *Quercus*-Arten (Eichen).

